

An

Lokale Aktionsgruppe Fischerei

Dienstag, 11. November 2025

**Protokoll: Arbeitskreistreffen FLAG Ostseeküste am 10. November 2025
im Dorfgemeinschaftshaus in Wendtorf**

Vorsitz

Entscheidungsgremium: Uwe Sturm | Museumshafen Probstei (NGO)
Björn Fischer | Fischer (Privatperson)

Entscheidungsgremium: Birgit Rautenberg-Sturm | Museumshafen Probstei (NGO)
Erik Meyer | Fischer (Privatperson)
Jan Meyer | Fischer (Privatperson)
Jürgen Wolff | (Privatperson)
Jürgen Lehmkuhl | Fischerwelt Möltenort (NGO)
Joachim Bleidießel | Gemeinde Wendtorf (GO)
Annika Börnsen | Gemeinde Stein (GO)

Arbeitskreisteilnehmer: Renate Wegener | Fischerwelt Möltenort
Kai de Graaf | Center for Ocean and Society – CAU
Günter Grotzeck | Stein-Wendtorfer Fischerverein e. V.
Lina Singelmann | (Regionalmanagement)

Beginn: 18:01 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

Uwe Sturm eröffnet die Sitzung um 18:01 Uhr und stellt die ordnungsgemäße sowie fristgerechte Einladung fest. Anschließend informiert er die Anwesenden darüber, dass in der heutigen Sitzung die Neuwahl des Arbeitskreissprechers stattfinden wird. Herr Sturm teilt mit, dass er sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegen möchte.

Im Anschluss gibt Herr Sturm einen Rückblick auf seine Tätigkeit in der FLAG Ostseeküste. Er berichtet über die Anfänge des Arbeitskreises, zentrale Meilensteine sowie den Einfluss der FLAG auf die Fischereipolitik.

Tagesordnung:

- 1. Regionalmanagerin AktivRegion Ostseeküste** Lina Singelmann
- 2. Wahl: Arbeitskreissprecher*in**
Beratung und Abstimmung
- 3. Realexperiment Meeressgarten Wendtorf** / Reallabor Stein-Wendtorf
aktueller Informationsstand
- 4. Berichte:**
Fischereidialog
- 5. Termine:**
Parlamentarischer Abend "Unsere Ostsee, unsere Fischerei" 20. November 2025 von 18:30 – 21:00 Uhr
Fischerei-Workshop: Direktvermarktung in der Fischerei und Umsetzung von Artikel 17 der EU-Gemeinsamen Fischereipolitik / Dienstag, 25. November 2025, 10:00–15:00 Uhr
- 6. Verschiedenes**

TOP 1 Regionalmanagement

Die Regionalmanagerin Lina Singelmann berichtet über den aktuellen Stand der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden der Stand der Projektumsetzung sowie die Budgetübersicht vorgestellt. Es wurden in dieser Förderperiode bereits 29 Projekte positiv beschlossen. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 26.11.2025 stattfinden.

Herr Lehmkuhl erkundigt sich nach der Mindestfördersumme.

Frau Singelmann erläutert, dass diese bei öffentlichen Antragstellern 10.000 € und bei privaten Trägern 5.000 € beträgt.

Im Anschluss berichtet Herr Lehmkuhl über eine Projektidee.

Herr Sturm weist darauf hin, dass dieses Thema unter Tagesordnungspunkt 6 näher besprochen werden kann.

Herr Wolff informiert, dass die AktivRegion Ostseeküste mit derzeit 29 Projekten im landesweiten Vergleich Schleswig-Holsteins den zweiten Platz belegt.

TOP 2 Wahl: Arbeitskreissprecher*in

Aus persönlichen Gründen legt Herr Sturm sein Ehrenamt als Arbeitskreissprecher nieder. Daher sind Neuwahlen erforderlich.

Herr Sturm erkundigt sich, ob es Mitglieder des Arbeitskreises gibt, die für das Amt kandidieren möchten.

Herr Erik Meyer erklärt seine Bereitschaft, die Nachfolge zu übernehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Sturm, ob weitere Kandidaturen vorliegen, meldet sich keine weitere Person.

Im Anschluss stellt Herr Meyer sich und seine Motivation kurz vor.

Herr Sturm stellt fest, dass Herr Meyer der einzige Kandidat ist und somit über seine Wahl abgestimmt werden soll. Der gesamte Arbeitskreis ist zur Wahl aufgerufen. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmenden mit Wohnsitz im Gebiet der AktivRegion Ostseeküste.

Nachdem keine weitere Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

Beschlussfassung: keine Gegenstimmen, eine Enthaltung (Erik Meyer)

Herr Erik Meyer wird damit zum neuen Arbeitskreissprecher der FLAG Ostseeküste gewählt.

TOP 3 Realexperiment Meeresgarten Wendtorf / Reallabor Stein-Wendtorf

Herr de Graaf berichtet über den aktuellen Stand des Realexperiments Meeresgarten. Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Anfangsphase. Der Meeresgarten soll nördlich des Hafenbereichs in Wendtorf entstehen. Aktuell warten die Forschenden auf Larven des Zuckertangs, die anschließend in Wendtorf angesetzt werden sollen.

Herr Bleidießel weist darauf hin, dass das Vorgehen noch mit der Gemeinde Wendtorf abgestimmt werden sollte, da der Meeresgarten auf gemeindeeigenen Flächen geplant ist.

Herr Fischer erkundigt sich, ob eine Abstimmung mit dem Naturschutz erfolgt sei.

Herr de Graaf bestätigt dies und erläutert, dass der erste Testlauf im Winter vorgesehen ist. Dabei soll untersucht werden, ob die Algenzucht wirtschaftlich rentabel ist. Zudem sollen Fragen zur Wertschöpfung weiter erforscht werden. Bei entsprechender Qualität könne der Tang als Bio-Produkt vermarktet werden.

Herr Sturm ergänzt abschließend, dass die Größenordnung des Projekts bewusst so gewählt wurde, dass eine praktikable Umsetzung gewährleistet ist.

TOP 4 Berichte

Herr Meyer berichtet vom Fischereidialog. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Vorträge zu verschiedenen Themen gehalten, unter anderem zur Bestandsentwicklung des Dorsches, zur Direktvermarktung, zu giftigen Algen sowie zu historischen Aspekten der Fischerei.

TOP 5 Termine

Herr Sturm stellt die bevorstehenden Termine vor.

1. Entscheidungsgremiums für FLAG-Poolprojekte 23. Juli 2025. Das heute beschlossene Votum wird Parlamentarischer Abend "Unsere Ostsee, unsere Fischerei" 20. November 2025 von 18:30 – 21:00 Uhr
2. Fischerei-Workshop: Direktvermarktung in der Fischerei und Umsetzung von Artikel 17 der EU-Gemeinsamen Fischereipolitik / Dienstag, 25. November 2025, 10:00–15:00 Uhr

Herr Sturm weist auf die Relevanz der Teilnahme an diesen Veranstaltungen hin.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Lehmkuhl berichtet über die in TOP 1 angesprochene Projektidee.

Herr Sturm erklärt, dass für das Projekt möglicherweise noch Budget zur Verfügung steht. Herr Lehmkuhl wird gebeten, die Projektidee schriftlich zusammenzufassen und ein Projektgespräch mit Frau Singelmann zu vereinbaren.

Im Anschluss erkundigt sich Herr Fischer, ob der Server der Plattform „Fisch vom Kutter“ weiterhin über Herrn Sturm betrieben wird.

Herr Sturm bestätigt, dass sich daran nichts ändern werde und der Server weiterhin über ihn läuft.

Herr Fischer weist darauf hin, dass über Fisch vom Kutter teilweise deutlich mehr Produkte angeboten werden, als nur selbst und heimisch gefangener Fisch.

Herr Sturm erläutert, dass er die Anbieter regelmäßig auf die Einhaltung des Konzepts hinweist, und fragt, ob der Zugang für solche Anbieter gegebenenfalls gesperrt werden sollte.

Herr Bleidießel stellt die Frage, wie auf den Bedarf der Anbieter eingegangen werden könne. Herr Meyer erklärt, dass das Grundkonzept von Fisch vom Kutter darin besteht, den täglichen Fang der Fischer direkt zu vermarkten.

Herr Fischer ergänzt, dass Fischhändler ihre Produkte nicht über die Plattform vertreiben sollten, da dies dem ursprünglichen Konzept schaden könne.

Herr Sturm stimmt zu und betont, dass hier Handlungsbedarf besteht.

Herr Bleidießel fragt, auf welche Weise Fischwagen überhaupt Zugang zur Plattform erhalten.

Herr Meyer antwortet, dass diese möglicherweise ehemalige Fischer seien.

Herr Sturm schlägt vor, das Thema im nächsten Arbeitskreis erneut aufzugreifen und dort einen Beschluss zu fassen, um die Problematik künftig zu vermeiden.

Herr Fischer merkt an, dass man zu Beginn des Projekts über jeden Teilnehmer froh gewesen sei.

Herr Meyer regt an, eine Richtlinie mit verbindlichen Regeln zu erarbeiten.

Herr Sturm erklärt, dass er bereits jährlich eine E-Mail mit den geltenden Rahmenbedingungen versendet.

Herr de Graaf fragt, ob die Einführung eines Zertifikats denkbar wäre.

Herr Meyer entgegnet, dass es bereits zu viele Zertifikate gebe und schlägt stattdessen die Erstellung einer verbindlichen Liste vor.

Herr Fischer weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch die Texte auf der Plattform angepasst werden müssten.

Herr Sturm fasst zusammen, dass das Thema im nächsten Arbeitskreis erneut behandelt werden soll.

Anschließend erkundigt sich Herr Bleidießel, ob jemand an der Munitionsbeseitigung beteiligt sei und wie der aktuelle Stand des Projekts ist.

Frau Börnsen erklärt, dass sie kontaktiert worden sei, jedoch bislang keine weiteren Informationen erhalten habe.

Herr de Graaf berichtet vom Projekt CONMAR, das sich mit der Munitionsbeseitigung

beschäftigt. Im Frühjahr des kommenden Jahres soll dazu eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Auf Nachfrage von Herrn Bleidießel, ob das Thema von Land oder Bund bearbeitet werde, erklärt Herr de Graaf, dass es sich hierbei um einen Bundesauftrag handelt.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen. Uwe Sturm verabschiedet die Teilnehmer:innen und schließt den Arbeitskreis.

gez. Lina Singelmann

Regionalmanagerin AktivRegion Ostseeküste

Protokollführung